

Rechtsextremismus – ein Problem für Umweltbildung und BNE?!

Online-Seminar für Multiplikator*innen aus der Umweltbildung und BNE

**ANU
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS**

**21. Februar 2024,
13 bis 16 Uhr**

Anmeldung

Eine Anmeldung bis 19.02.2024 ist erforderlich unter:
<https://eveno.com/309711518>

Rechtsextreme Akteur*innen sind immer häufiger auch im Umwelt- und Naturschutz aktiv. Sie nutzen dabei zum Teil gängige Formate der Umweltbildung, um völkische, anti-semitische oder nationalistische Inhalte zu transportieren. Gleichzeitig gibt es auch in der an demokratischen Werten orientierten Umweltbildung inhaltliche Anknüpfungspunkte für Menschenfeindlichkeit und rechte Ideologien.

Um ein Bewusstsein für rechte Aktivitäten, sowie das kritische Hinterfragen eigener umweltpädagogischer Ansätze und eine klare Abgrenzung zu rechtsextremen Ideologien und Rechtspopulismus zu fördern, bieten wir 2024 eine Seminarreihe aus einem Online-Auftakt und vier Fortbildungen in Präsenz an.

Im Online-Auftakt am 21.2.2024 werden wir eine Einführung in die rechtsextreme Akteurslandschaft geben, anhand einiger Fallbeispiele aus der Praxis Anschlussfähigkeiten nach rechts und entsprechende Abgrenzungsmöglichkeiten in der Umweltbildung beleuchten und Ergebnisse einer aktuellen Umfrage zum Thema Rechtsextremismus unter den ANU-Mitgliedern vorstellen. Um über Präventionsmöglichkeiten gegen rechts-extreme Vereinnahmungen ins Gespräch zu kommen, ist genügend Zeit für Diskussion und Austausch vorgesehen.

Programm

- 1. Begrüßung und Einführung**
Annette Dieckmann, ANU
- 2. Die extreme Rechte und Menschenfeindlichkeit in der Umweltbildung**
VORTRAG UND DISKUSSION
Robin Bell, Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN)
- 3. Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Rechts-extremismus in der ANU**
VORTRAG
Philipp Vögele, ANU
- 4. Prävention gegen rechts-extreme Vereinnahmung**
AUSTAUSCH UND DISKUSSION
- 5. Ausblick auf das Fortbildungsangebot**

Veranstalterin und Förderer:

Die Veranstaltung wird vom ANU Bundesverband im Rahmen des Projekts „ANU gegen Rechtsextremismus“ veranstaltet. Das Projekt wird durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) im Rahmen des Förderprogramm transform-D gefördert.



GEFÖRDERT DURCH
**Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt**